

Pressemitteilung

Jahresbilanz: Evangelische Bank bleibt auf Wachstumskurs

Solider Zuwachs im Kreditgeschäft und erfolgreiche Neupositionierung im nachhaltigen Asset-Management

- Zuwachs im Kreditgeschäft mit institutionellen und privaten Kunden um 4,4 Prozent
- Ausbau des nachhaltigen Asset-Managements: Markteintritt der neuen Tochtergesellschaft der EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM)
- Beschleunigter digitaler Transformationsprozess der Evangelischen Bank

Kassel, 9. April 2019: Die Evangelische Bank eG (EB) hat im Geschäftsjahr 2018 ihr nachhaltiges Wachstum und ihre positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Vor allem die weiterhin gute Entwicklung der Forderungen an Kunden führte 2018 zur Steigerung der Bilanzsumme um 5,3 Prozent auf 7,7 Milliarden Euro. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich 2018 um 4,4 Prozent auf insgesamt 4,5 Milliarden Euro. Das Gesamtvolumen der Neukreditvergabe ist angesichts der anhaltenden Wettbewerbsintensität mehr als beachtlich: 2018 vergab die Bank neue Kredite in Höhe von 634 Mio. Euro. Für 2018 verzeichnet die Bank einen Jahresüberschuss in Höhe von 10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro).

„Wir haben erneut die Rücklagen der Bank im Sinne einer nachhaltigen, soliden Geschäftspolitik gestärkt, im Kreditgeschäft die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt und insbesondere die Geschäfte mit unseren Kunden aus dem kirchlich-diakonischen und sozialwirtschaftlichen Umfeld weiter ausgebaut. Aber auch bei den Finanzierungen für Privatkunden verzeichneten wir 2018 einen bemerkenswerten Anstieg“, so Thomas Katzenmayer, Vorstandsvorsitzender der EB. „Mit der konsequenten Aufstellung als Spezialbank für kirchlich-diakonische und sozialwirtschaftliche Institutionen haben wir 2018 die qualitative Kundenbetreuung intensiviert. Diese Fokussierung werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr – unter anderem durch die Neustrukturierung des Vertriebes – weiterverfolgen“, ergänzte Katzenmayer.

Wachstum des Kundenanlagevolumens

Durch die fortdauernde Niedrigzinsphase gekennzeichnet stiegen die Kundengelder 2018 um 3,0 Prozent (179,9 Mio. Euro). Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,8 Prozent (7,21 Mio. Euro). Unverändert setzt sich der Trend zu kurzfristigen, liquiden Einlagen aufgrund des fortwährenden Niedrigzinsniveaus fort.

Der Bestand an Spareinlagen hat sich insgesamt leicht rückläufig entwickelt und ist um 2,2 Prozent bzw. 40,08 Mio. Euro auf 1,81 Mrd. Euro gesunken. Bei den Einlagen mit längeren



Kündigungsfristen verzeichnet die Kirchenbank dagegen einen Anstieg. Der Bestand hat sich um 64,56 Mio. Euro auf 189,17 Mio. Euro erhöht.

Das betreute Kundenanlagevolumen stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent auf 13,73 Mrd. Euro. Unter Berücksichtigung der bestehenden Advisory Mandate und der externen Vermögensverwaltungen umfasst das gesamte betreute Volumen insgesamt 15,66 Mrd. Euro.

Innovative Kundenlösungen dank Digitalisierung

„Mit Blick auf das Finanzmarktumfeld ist unsere Geschäftsentwicklung sehr erfreulich. Wir haben unsere Substanz gestärkt, treiben Modernisierung und digitale Transformation voran und positionieren uns dadurch im deutschen Markt deutlich sichtbar als größte Kirchenbank“, betonte Katzenmayer. Angesichts eines massiv veränderten Kundenverhaltens hat die EB 2018 neben dem Ausbau ihrer digitalen Mehrwerte für Privatkunden auch anspruchsvolle Lösungen zum Beispiel im Bereich des Zahlungsverkehrs und des Liquiditätsmanagements für institutionelle Kunden implementiert. Als Beispiel führte Katzenmayer auch den digitalen Klingelbeutel an, der mit Unterstützung der Evangelischen Bank entwickelt wurde und derzeit getestet wird.

Die Evangelische Bank arbeitet mit Nachdruck auch im laufenden Geschäftsjahr am Ausbau bzw. der Optimierung ihrer digitalen Services und Prozesse. „Mit den Innovationen und neuen IT-Lösungen wollen wir den Kunden spürbare Mehrwerte bieten, die Leistungspalette ausbauen und unsere Position als strategischer Finanzpartner festigen“, so Katzenmayer.

Erfolgreiche Positionierung als nachhaltiger Asset-Manager

Im Dezember 2018 hat die Evangelische Bank die **EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM)** gegründet. Die EB-SIM mit Sitz in Kassel ist die erste, durchgängig auf nachhaltige Asset-Management-Dienstleistungen fokussierte Asset-Management-Gesellschaft auf dem deutschen Markt. Als Teil der EB bündelt die EB-SIM das Know-how und die Expertise rund um das wertebasierte Asset-Management. Sie bietet nachhaltige Investmentlösungen für institutionelle Kunden aus den Bereichen Kirche und Diakonie, Pensionskassen, Versorgungswerke, Stiftungen sowie Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Mit der Gründung der EB-SIM stärkt die Evangelische Bank ihre Position im Segment des nachhaltigen Asset-Managements und öffnet sich gleichzeitig einem breiteren Anlegerkreis.



Die Evangelische Bank eG

Die Evangelische Bank eG (EB) ist ein genossenschaftlich organisiertes, nachhaltiges Kreditinstitut. Als moderner Finanzdienstleister bietet sie Spezial-Know-how und umfassende Finanzlösungen für den kirchlich-diakonischen und sozialen Bereich sowie für private Kunden mit christlicher Werteorientierung. Mit einer Bilanzsumme von 7,7 Milliarden Euro ist die EB die größte Kirchenbank. Als nachhaltig führende Kirchenbank Deutschlands ist die Evangelische Bank eG ein spezialisierter Finanzpartner der Kirchen, Diakonie, Caritas, Freien Wohlfahrtspflege und der Sozialwirtschaft sowie aller privaten Kunden mit christlicher Werteorientierung.

Ihr Ansprechpartner:

Albrecht Weisker
Evangelische Bank eG
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0561 7887-1324
E-Mail: albrecht.weisker@eb.de

www.eb.de